

Dienstag, 15. Juni 2021, Schongauer Nachrichten / Lokalteil

Es wird blühen in Ingenried

Gemeinde und Gartenbauverein bepflanzen „Eh-da-Flächen“



Sie freuen sich über die neuen Blühflächen in Ingenried: Von links Bürgermeister Georg Saur, Projektleiterin Monika Edlmann und die Vorsitzende des Ingenrieder Gartenbauvereins, Steffi Schweiger. Foto: gemeinde

Ingenried – Das Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“, bekannt geworden unter dem Motto „Rettet die Bienen“, war ein Volksbegehren, das Anfang 2019 im Freistaat Bayern stattfand. Es zielte darauf ab, durch eine Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes die Entwicklung der Artenvielfalt in Flora und Fauna dauerhaft zu sichern. In der Ingenrieder Flur finden sich auch sehr viel artenreiche und abwechslungsreiche Lebensräume für Bienen, Hummeln & Co.

Es gibt in Ingenried aber auch die sogenannten „Eh-da-Flächen“, also Flächen, die ohnehin vorhanden sind und nicht einer bestimmten landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen. Sie finden sich in der freien Landschaft, aber auch im Siedlungsbereich. „Sehr häufig sind

es infrastrukturbegleitende Flächen wie beispielsweise Straßenränder, Verkehrsinseln oder Bereiche vor Gebäuden und Häusern, die wenig genutzt sowie selten oder gar nicht gepflegt werden“, sagt Ingenrieds Bürgermeister Georg Saur.

Nachdem auch die Gemeinde Ingenried über derartige Liegenschaften verfügt, wurden Blühflächen in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein Ingenried angelegt. In mehreren Arbeitsstunden wurde der Oberboden gefräst, von Hand gehackt, die Graswasen entfernt und mit Rechen eine feine Bodenstruktur erstellt. Angesät wurde mit zertifiziertem Wildpflanzensaatgut, gezielt angepasst an die hiesigen Klima- und Bodenbedingungen.

„Der Anteil an Wildblumen- und Wildgräser ist je zur Hälfte gewählt“, führt Saur weiter aus. Gestreckt wurde die Mischung mit gentechnikfreiem Schrot als Füllstoff. „Die bunt blühende, sehr artenreiche Blumenwiese mit nieder- bis hochwüchsigen Arten ist aus 38 Wildblumen und 15 Wildgräsern zusammengesetzt“, berichtet der Rathauschef weiter.

Angesät wurden die Flächen vor dem Gemeindehaus und vor dem Brugger-Anwesen sowie auf den beiden Verkehrsinseln in der Burggener Straße mit einer Fläche von insgesamt 150 Quadratmetern. Weitere Ansaaten erfolgen im Herbst.

Die Gemeinde bedankt sich für das ehrenamtliche Engagement und die Zusammenarbeit beim Gartenbauverein recht herzlich. „Besonderer Dank an Steffi Schweiger, Monika Edelman und den Gemeindeglieder Josef Fischer“, so Saur's Schlusswort.